

Die *Virtuelle Fachbibliothek Benelux*: ein neues Webangebot des Sondersammelgebietes Benelux

NEBEN DEM ZENTRUM FÜR NIEDERLANDE-STUDIEN und dem Institut für Niederländische Philologie beherbergt das Haus der Niederlande in Münster mit dem Sondersammelgebiet (SSG) Benelux eine weitere wichtige Einrichtung für die Niederlandeforschung in Deutschland. Im Rahmen des kooperativen Systems der überregionalen Literaturversorgung der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist das Sondersammelgebiet Benelux bundesweit für die Versorgung mit Literatur und Informationsangeboten über den Beneluxraum zuständig.¹ Das SSG Benelux wird gemeinsam von der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster und der Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln betreut. Innerhalb dieses in die Teilbereiche Niederländischer Kulturkreis und Kulturkreis Belgien/Luxemburg gegliederten Sondersammelgebiets übernimmt die ULB Münster die Betreuung des Sammelschwerpunkts Niederländischer Kulturkreis sowie die Funktion der Koordinierungsstelle.

Bis vor gut einem Jahrzehnt bezog sich der SSG-Auftrag im Wesentlichen auf den Aufbau eines möglichst lückenlosen Bestandes an gedruckter wissenschaftlicher Literatur mit dem Ziel, diese allen Interessierten im Bundesgebiet auf dem Weg der Fernleihe zur Verfügung zu stellen. So konnte dank der Förderung durch die DFG in Münster die Bibliothek im Haus der Niederlande, eine der größten Spezialbibliotheken zum Niederländischen Kulturkreis, aufgebaut werden. Seit dem Ende der 1990er Jahre haben sich durch den Transformationsprozess von gedruckten zu digitalen Medien ganz neue Möglichkeiten und Herausforderungen für die Arbeit der Sondersammelgebiete herauskristallisiert. So wurden in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der DFG flächendeckend sogenannte Virtuelle Fachbibliotheken (ViFas) bzw. Fachportale aufgebaut, die weitgehend ortsunabhängig einen zentralen Einstieg in die fachwissenschaftliche Recherche bieten.

Als eines der ersten Fachportale ging im Jahr 2001 die Virtuelle Fachbibliothek Niederländischer Kulturkreis, *NedGuide*, ein Kooperationsprojekt der ULB Münster und des Zentrums für Niederlande-Studien, online.² Seitdem haben sich die wissenschaftlichen Infrastrukturangebote in einem rasanten Tempo weiterentwickelt, sodass das Portal *NedGuide*, das anfangs sowohl in inhaltlicher als auch in technischer Hinsicht als richtungweisend gelten konnte, schon nach einigen Jahren

1 Mehr Informationen zum System der überregionalen Literaturversorgung finden sich im Internet unter <http://webis.sub.uni-hamburg.de>.

2 Vgl. hierzu die Texte von Peter te Boekhorst im Jahrbuch 10/11 (1999/2000) sowie im Jahrbuch 12 (2001) des Zentrums für Niederlande-Studien. Die Seite des Projekts ist im Internet unter <http://www.nedguide.de> zu finden.

nicht mehr dem *state-of-the-art* entsprach. Als im Jahr 2006 die Zusammenlegung der vormals eigenständigen Sammelschwerpunkte Niederländischer Kulturkreis (ULB Münster) und Kulturkreis Belgien/Luxemburg (USB Köln) beschlossen wurde, richteten sich die Kooperationsbestrebungen beider Einrichtungen daher vor allem auf den Aufbau eines neuen zeitgemäßen Fachportals, das den Interessen und Arbeitsweisen der Fachgemeinschaft entspricht und von dieser mitgetragen wird. Hierbei sollte die Rückbindung an fachliche Interessengruppen in jeder Planungs- und Entwicklungsphase gewährleistet werden.

Um das zukünftige Fachportal möglichst bedarfsgerecht auf die fachwissenschaftlichen Interessen und Bedürfnisse abzustimmen, wurde im Frühjahr 2007 eine Online-Umfrage unter dem Motto »*Gemeinsam ein Fachinformationsangebot gestalten*« durchgeführt, an der sich 171 Forscher und Studierende aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligten.³ Auf der Grundlage dieser Rückmeldungen wurde ein DFG-Projektantrag zur Entwicklung eines Recherche- und Informationsportals für die Disziplinen Niederlandistik, Niederlande-, Belgien-, Luxemburgforschung, Frisistik und Afrikaanse Philologie ausgearbeitet. Bis zu dessen Bewilligung waren einige Hürden zu überwinden, auf die hier nicht im Detail eingegangen werden kann. Am 1. September 2010 war es dann schließlich soweit: Das Projekt *Virtuelle Fachbibliothek (ViFa) Benelux* konnte mit einer Laufzeit von zunächst zwei Jahren starten!

Mittlerweile ist das Projekt recht weit fortgeschritten. Im März 2012 wurde eine Beta-Version der *ViFa Benelux* freigeschaltet (www.vifa-benelux.de). »Beta« bedeutet in diesem Zusammenhang, dass das Portal noch an einigen Stellen zu optimieren und weiterzuentwickeln ist. Es war dem Projektteam jedoch wichtig, deutlich vor dem Ende der Projektlaufzeit online zu gehen, um der Fachcommunity die Möglichkeit zu bieten, das Portal durch konstruktive Kritik, Ideen, Wünsche und Anregungen mitzugestalten. Um dies zu erreichen, wurden verschiedene Wege beschritten; so wurden u.a. repräsentative Gruppen von Wissenschaftlern, Studierenden und fachlich Interessierten dazu eingeladen, das Portal in Einzel- oder Gruppendiskussionen »auf Herz und Nieren« zu prüfen. Da nicht alle potentiell Interessierten im persönlichen Gespräch zu erreichen waren, wurde als flankierende Maßnahme eine Online-Umfrage durchgeführt. Durch die Nutzerbefragungen ergaben sich eine ganze Reihe wertvoller Hinweise, die in die Portalgestaltung eingeflossen sind bzw. perspektivisch berücksichtigt werden sollen. Feedback jedweder Art ist weiterhin sehr willkommen!

3 Siehe hierzu die Informationen auf der Internetseite <http://vollfix.uni-muenster.de/vifanie/NedGuideNeu/umfrage.html>.

Abbildung 1: Startseite der ViFa Benelux



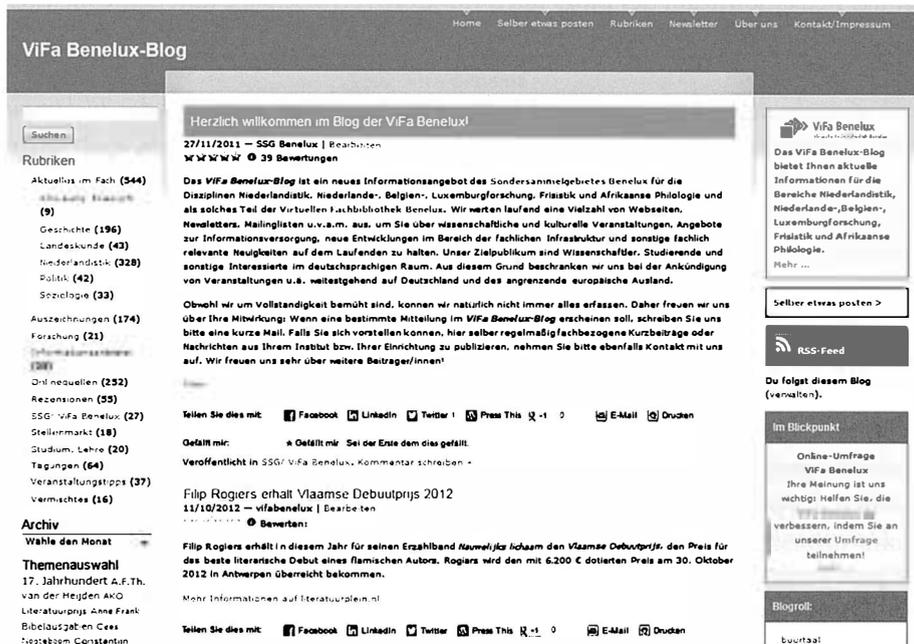
Zum Aufbau der ViFa Benelux

Die *ViFa Benelux* tritt an mit dem Slogan *recherchieren, informieren, kommunizieren – alles auf einen Klick*. Diesem Motto liegt ein zugleich informativer wie auch interaktiver Anspruch zugrunde. Ziel dieses Angebotes ist es, Wissenschaftlern, Studierenden und sonstigen Interessierten einen zentralen Anlaufpunkt für die Online-Recherche zu bieten und darüber hinaus den fachlichen Austausch zu fördern.

Die Startseite der *ViFa Benelux* ist in drei Spalten aufgegliedert. Im Mittelteil werden ein Suchschlitz für den schnellen Sucheinstieg sowie ein Link zur erweiterten Suche angeboten. Hier kann man mit einer einzigen Suchanfrage durch eine Metasuche zeitgleich in zahlreichen ausgewählten Fachkatalogen und -datenbanken recherchieren. Während der rechte Bereich ausschließlich für kurze Textanrisse aktueller Meldungen reserviert ist, sind über die linke Navigationsspalte eine ganze Reihe unterschiedlicher Servicemodule abrufbar, die im Folgenden näher vorgestellt werden sollen:

Suche – Dieser Link führt zur oben bereits kurz beschriebenen Metasuche. Anders als beim schnellen Sucheinstieg auf der Startseite haben die Nutzer hier allerdings die Möglichkeit, ihre Recherche zu spezifizieren. Im Feld *Datenbanken und Kataloge* können sie sich durch einen Klick auf die nach unten gerichteten Doppelpfeile bzw. auf die Pluszeichen vor den einzelnen Datenbanktypen alle Datenbanken anzeigen lassen, die in die Metasuche integriert wurden und diejenigen auswählen, die durchsucht werden sollen. Voreingestellt ist eine Suche über alle Datenbanken. In der erweiterten Suche besteht zudem die Option, neben einer

Abbildung 2: Das *ViFa Benelux-Blog* als eigenständiges *WordPress*-Angebot



reinen Freitextsuche auch gezielt nach gängigen Suchkriterien wie Autor, Titel, Erscheinungsjahr, Schlagwort etc. zu suchen.

Aktuelles – Hier sind die aktuellsten Fachnachrichten aus dem *ViFa Benelux-Blog* zu lesen, von denen ein kleiner Teil bereits als Anreißer in der rechten Spalte der Startseite erscheint. Das Weblog ist als integraler Bestandteil der *ViFa Benelux* und als eigenständiges *WordPress*-Angebot⁴ verfügbar, wobei das eigenständige Angebot technisch bedingt mehr Funktionalitäten und Inhalte bietet. Für das Blog werden laufend eine Vielzahl von Webseiten, Newsletters, Mailinglisten usw. ausgewertet, um die Leser über wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen, Angebote zur Informationsversorgung, neue Entwicklungen im Bereich der fachlichen Infrastruktur und sonstige fachlich relevante Neuigkeiten auf dem Laufenden zu halten. Das Weblog wurde als interaktive Plattform für die Fachkommunikation konzipiert, die die Nutzer durch eigene Beiträge mitgestalten können: Wie in den meisten anderen Blogs wird auch hier die Möglichkeit geboten, Kommentare, Anmerkungen und Ergänzungen zu Einzelbeiträgen zu verfassen. Für Nachrichten oder Anfragen an die Fachgemeinschaft steht ein Eingabeformular zur Verfügung. Wer sich vorstellen kann, selber regelmäßig als Blogger im *ViFa Benelux-Blog* aktiv zu werden, kann sich bei der Blog-Redaktion melden. Auf inhaltlicher Ebene ist vieles denkbar: institutsbezogene Nachrichten, die für einen größeren Kreis von Lesern von Interesse sind, Artikel zu bestimmten Themengebieten, Rezensionen,

4 Vgl. hierzu die Internetseite <http://vifabenelux.wordpress.com>.

Kolumnen, Veranstaltungshinweise usw. Was die inhaltliche Gestaltung betrifft, ist das Redaktionsteam des Blogs offen für kreative Vorschläge unterschiedlichster Art. Das Blog kann kostenfrei sowohl per E-Mail als auch als RSS-Feed abonniert werden.

E-Zeitschriften – Auf dieser Seite wird die *ViFa Benelux*-Fachsicht der *Elektronischen Zeitschriftenbibliothek* (EZB) angeboten – ein sehr umfangreiches, nach Disziplinen geordnetes Verzeichnis elektronischer Zeitschriften für die Bereiche Niederlandistik, Niederlande-, Belgien-, Luxemburgforschung, Frisistik und Afrikaanse Philologie mit direktem Link zu den Periodika.⁵ Das E-Zeitschriftenangebot wird kontinuierlich erweitert. Alle Zeitschriften sind nach dem bewährten »Ampel-System« der EZB gekennzeichnet: grün – der Volltext der Zeitschrift ist frei zugänglich; gelb – die Zeitschrift wurde von der Bibliothek bzw. Forschungseinrichtung, über die der Nutzer sich einloggt, abonniert und ist somit für ihn im Volltext zugänglich; rot – die Zeitschrift ist nicht abonniert und daher nicht im Volltext nutzbar; gelb/rot – Für die Zeitschrift ist keine fortlaufende Lizenz vorhanden. Daher ist nur ein Teil der erschienenen Jahrgänge im Volltext zugänglich.

Datenbanken – Dieses ViFa-Modul ist nicht zu verwechseln mit dem eingangs besprochenen Modul *Suche*, das eine zeitgleiche Recherche in einigen ausgewählten Datenbanken ermöglicht. Hier findet man hingegen – analog zum Modul *E-Zeitschriften* – ein umfassendes, nach Disziplinen geordnetes Verzeichnis von Fachdatenbanken zu den unterschiedlichsten Themengebieten, mit direktem Link zu den jeweiligen Angeboten, in denen man anschließend individuell recherchieren kann. Dieser Service beruht auf einem stetig aktualisierten fachlichen Ausschnitt aus dem Datenbankinfosystem (DBIS).⁶ Die Zugriffsmöglichkeiten auf die jeweiligen Datenbanken werden durch verschiedene Icons angezeigt: grüne Ampel – frei im Web zugänglich; gelbe Ampel – lizenzpflichtig und über Institutionen mit Lizenz zugänglich. Die mit einem €-Zeichen gekennzeichneten Datenbanken können nach erfolgter persönlicher Registrierung gegen ein geringes Entgelt als sogenannte »Pay-per-Use-Angebote« genutzt werden. Letzteres empfiehlt sich in Fällen, in denen die Heimateinrichtung nicht über eine entsprechende Lizenz verfügt. Abschließend sind die Datenbanken zu erwähnen, die dank einer DFG-geförderten Nationallizenz deutschlandweit frei zugänglich sind. Diese wurden mit dem Akronym »DFG« versehen.

Dokumentenserver – Der fachliche Dokumentenserver der *ViFa Benelux* ist ein Angebot, das bei Redaktionsschluss noch im Aufbau begriffen war. Mit Hilfe dieses disziplinären *Open-Access*-Repositoriums sollen elektronische Fachpublikationen an einer Stelle zusammengeführt, sachlich erschlossen, kostenfrei im Internet bereitgestellt und dauerhaft verfügbar gemacht werden. Der Dokumentenserver ist

5 Die EZB ist ein von 580 Bibliotheken kooperativ betriebener Service, der von der Universitätsbibliothek Regensburg angeboten wird. Siehe hierzu: <http://rzblx1.uni-regensburg.de/zeit>.

6 Wie die EZB ist auch DBIS ein kooperativ gepflegter Service der Universitätsbibliothek Regensburg. Für nähere Informationen siehe: <http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo>.

Abbildung 3: Der ViFa Benelux-Forschungsführer



für alle Arten von Veröffentlichungen gedacht und kann auch als Publikationsort für Online-Fachzeitschriften oder spezielle Fachreihen genutzt werden.

Als Autor kann man den freien Zugang zu wissenschaftlicher Literatur unterstützen, indem man Texte direkt in diesem Repository veröffentlicht oder sich in Verlagsverträgen ein Zweitveröffentlichungsrecht für eine Online-Publikation sichert und die betreffenden Dokumente anschließend auf dem Dokumentenserver bereitstellt. In diesem Zusammenhang gilt es zu bedenken, dass die globale Verfügbarkeit und Auffindbarkeit über Suchmaschinen dazu führt, dass *Open-Access*-Publikationen deutlich besser wahrgenommen werden als Beiträge, die nicht frei im Internet verfügbar sind. Somit wird eine weitaus größere Leserschaft erreicht als mit zugangsbeschränkten Publikationen, wodurch sich die Wirksamkeit der Forschungs- und Publikationstätigkeit erhöht und eine nachhaltigere Rezeption der betreffenden Veröffentlichungen erreicht wird. Im Vergleich zu reinen Printpublikationen werden *Open Access*-Beiträge nachweislich häufiger zitiert.⁷

Forschungsführer – Der ViFa Benelux-Forschungsführer ist das Forscher- und Forschungsverzeichnis für die Niederlandistik, Niederlande-, Belgien-, Luxemburgforschung, Frisistik und Afrikaanse Philologie im deutschsprachigen Raum. Man findet hier Expertinnen und Experten für eine Vielzahl unterschiedlicher Fachgebiete und Themen, Institutionen, die auf dem Gebiet der oben genannten Disziplinen aktiv sind, Projekte mit Benelux-Bezug und Hinweise auf vergleichbare Forscher- und Forschungsdatenbanken außerhalb des deutschsprachigen Raumes. Der Forschungsführer funktioniert nach dem *Wikipedia*-Prinzip: Bei der technischen Umsetzung wurde bewusst auf eine Wiki-Technologie gesetzt, um allen Forschern und forschenden Einrichtungen die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv am Aufbau und an der weiteren Ausgestaltung dieses Angebots zu beteiligen.

7 Mehr Informationen rund um das Thema *Open Access* sind im Internet unter <http://open-access.net> zu finden.

Abbildung 4: Das LOTSE-Tutorial Niederlandistik/Niederlande-Studien

LOTSE  

Home Niederlandistik / NL-Studien

- Literatur recherchieren und beschaffen
- Adressen und Kontakte finden
- Auf dem Laufenden bleiben
- Fakten suchen und nachschlagen
- Arbeiten schreiben und veröffentlichen
- Videos und Quiz
- Materialien & Tipps
- Glossar
- (fachliche) Fragen? E-Mail-Kontakt

Literatur recherchieren und beschaffen

- Bibliotheken
- Strategien zur Literatursuche
- Literaturmachweise verwalten
- Kataloge, Datenbanken und Co
- Evaluierung der Suchergebnisse
- Publikationen und Medien beschaffen

Arbeiten schreiben und veröffentlichen

- Literaturmachweise verwalten
- Literatur zitieren
- Hausarbeit, Seminararbeit
- Abschlussarbeit
- Dissertation
- Zeitschriftenartikel, Reviews
- Verlage
- Im Internet veröffentlichen

Niederlandistik / NL-Studien

- Bibliotheken
- Hochschulen
- Forschungseinrichtungen
- Fachgesellschaften
- Archive, Museen
- Behörden
- Firmen, Verlage
- Studium und Beruf
- Lexika, Nachschlagewerke
- Statistiken
- Gesetze, Verordnungen
- Quellen
- Biographien
- Fachportale
- Suche im Internet

(Auf dem Laufenden bleiben) **(Adressen und Kontakte finden)** **(Fakten suchen und nachschlagen)**

Wissenschaftliches Arbeiten – Hier findet man Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten für die Gebiete Niederlandistik/Niederlande-Studien und Belgien-Luxemburgforschung. Es werden Tipps und Informationen zu folgenden Themenbereichen angeboten: *Literatur recherchieren und beschaffen*, *wissenschaftliche Arbeiten schreiben und veröffentlichen*, *auf dem Laufenden bleiben*, *Adressen und Kontakte finden* sowie *Fakten suchen und nachschlagen*. Für einzelne Hochschulstandorte gibt es darüber hinaus auch ortsspezifische Informationen. Lernvideos, interaktive Quizaufgaben und Zusatzmaterialien runden das Angebot ab. Dieser Service basiert auf dem von der ULB Münster betriebenen interdisziplinären Online-Tutorial LOTSE (<http://lotse.uni-muenster.de>).

Neuerwerbungsdienst – An dieser Stelle werden die Neuerwerbungslisten des Sondersammelgebietes Benelux präsentiert, mit denen regelmäßig über neu erworbene Bücher und sonstige Medien informiert wird. Außerdem kann man hier Erwerbungsanschläge einreichen. Das Sondersammelgebiet Benelux nimmt jederzeit Anschaffungswünsche für ausländische Publikationen entgegen, die dem SSG-Sammelprofil entsprechen und sich noch nicht im SSG-Bestand befinden.

Newsletter – *SSG-Benelux-News*, der Newsletter des Sondersammelgebiets Benelux, ist ein Angebot für alle, denen die Zeit fehlt, das *ViFa Benelux-Blog* regelmäßig zu lesen, die aber trotzdem über die wichtigsten Inhalte auf dem Laufenden bleiben möchten. Er erscheint nach Bedarf, in der Regel jedoch nicht häufiger als vier

Mal pro Jahr und berichtet in kompakter Form mit fachbezogenen Neuigkeiten. Das Abonnement ist gratis und kann jederzeit wieder abbestellt werden.

Die *ViFa Benelux* ist ein sehr umfangreiches und komplexes Fachportal, das im Rahmen dieses Beitrags nur in verkürzter Form vorgestellt werden kann. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich auf www.vifa-benelux.de selber ein Bild von den vielfältigen Recherche- und Informationsmöglichkeiten zu verschaffen und zu prüfen, inwieweit die *ViFa Benelux* sie bei der Forschungs- und Lehrtätigkeit bzw. im Studium unterstützen kann. Abschließend sei noch einmal explizit darauf hingewiesen, dass sich Fachwissenschaftler, fachlich Interessierte und Forschungseinrichtungen in vielfältiger Weise an der Gestaltung der *ViFa Benelux* beteiligen können, zum Beispiel durch Tipps, Hinweise, Anregungen und konstruktive Kritik, Artikel und Kommentare im *ViFa Benelux-Blog*, Beiträge für den Dokumentenserver oder durch die Aktualisierung und Ergänzung Ihrer Einträge im Forschungsführer. Die Kontaktdaten des Projektteams und ein Kontaktformular sind auf der Website der *ViFa Benelux* zu finden. Bei Fragen oder Anmerkungen oder zur Vereinbarung eines Gruppentermins für eine ausführliche Präsentation der *ViFa Benelux* steht das Projektteam gerne zur Verfügung.

Ilona Riek